

- Bei den Genehmigungen der Wasserfahrzeuge sind Umweltaspekte zwangsweise zu berücksichtigen, insbesondere der Wellenschlag und die Sog- und Druckwirkung bei der Vorbeifahrt. Ferner sollten bei der Zulassung Beschränkungen der Länge, der Breite, der Höhe, des Tiefganges sowie der generellen Geschwindigkeit der Fahrzeuge vorgesehen werden. Auch dies ist im Sinne der Donaukonvention (§ 1.06 der besonderen Empfehlungen für die Anwendung der grundsätzlichen Bestimmungen für die Schifffahrt auf der Donau durch die zuständigen Behörden der Donaustaaten) zulässig.
- Zur Überwachung der Vorschriften sollte ferner eine geeignete Schiffsflotte samt Besatzung angeschafft werden.
- Die Behörden und Organe, die aus europarechtlichen Gründen zur Aktivitäten verpflichtet sind, vor allem die Bundes- und Landesgesetzgeber, sollten schriftlich aufgefordert werden, ihren Verpflichtungen nachzukommen, insbesondere im Sinne der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie.
- Im Zuge von Neuverhandlungen soll die Donaukonvention nicht (wie bisher) ausschließlich unter wirtschaftlichen Interessen stehen, sondern auch den Naturschutzinteressen Rechnung tragen.
- Jedenfalls sinnvoll wäre es, an die zuständigen Behörden des Landes – aber auch des Bundes – Petitionen und Eingaben zu richten, die die konkrete Verwirklichung von Naturschutzinteressen im Auge haben, um so sanften »Druck« auf die zuständigen Behörden auszuüben.

Abschließend sei auch noch folgender Hinweis gestattet:

Die Wasserstraßenverkehrsordnung spricht insbesondere vom Schutz der Berufsfischerei (§ 11.05).

Seit die Herren Humer in Orth an der Donau und Kipferl in Petronell vor ca. vier Jahrzehnten ihren Beruf aufgegeben haben, gibt es auf der unteren Donau keine Berufsfischerei mehr. Dies führt dazu, dass die Fische, die in den Donaurestaurants in diesem Bereich serviert werden, samt und sonders nicht aus der Donau, sondern regelmäßig aus Zuchtanstalten, insbesondere aus dem Waldviertel, stammen. Dies stellt unseres Erachtens ein Armutszeugnis für den bisherigen (Natur-)Schutz der Donaufische dar.

RA Mag. Wolfgang Hotter
2340 Mödling, www.hslaw.at

REZEPTE

Bouillabaisse von Süßwasserfischen

Zutaten:

½ l Fischfond, ½ l Weißwein, Wasser, 1 große Zwiebel, 1 Lauchstange, 100 g Karotten, 500 g Erdäpfel, 40 g Butter, 1 TL Currypulver, 1 Lorbeerblatt, Salz, weißer Pfeffer, 2 EL gehackter Dill, 800 g gemischte Filets (z. B. Forelle, Hecht, Zander, Karpfen).

Zubereitung:

1. Fischfond aufkochen, Wein zugießen und leicht eindampfen lassen, ½ l Wasser zugeben, aufkochen, Schaum abschöpfen und bei geringer Hitze etwas köcheln lassen.
2. Zwiebel in Scheiben schneiden, Lauch und Karotten Julienne schneiden (d. h. feinnudelig), Erdäpfel schälen und 1 cm groß würfeln.
3. Butter in einem Topf zerlassen und die Zwiebel darin glasig anschwitzen, mit Currypulver bestauben, die Suppe zugießen, die Erdäpfel und das Lorbeerblatt darin ca. 10 Min. mitköcheln, salzen und pfeffern.
4. Das Juliennegemüse zugeben und ca. 5 Min. köcheln lassen. Die Fischfilets in ca. 2 cm große Stücke schneiden, in der Suppe ca. 5 Min. garmachen lassen, abschmecken und mit Dill bestreuen.

Quelle: *Rausgefischt & Aufgetischt*. Siehe Buchbesprechung Seite 292.

ANGELFISCHEREI



Diesen 3,5 kg schweren und 63 cm langen Regenbogenmilchner konnte Thomas Schwarz auf Streamer im südlichen Stadtgebiet von Salzburg fangen. Die Strecke des VÖAFV wird hier schon seit Jahren für die Fliegenangelei immer attraktiver. Der Verein fördert die Fliegenangler mit besonders günstigen Lizenzen.

HOT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Rezepte 290](#)